

Mörike, Eduard: Zwei dichterischen Schwestern (1845)

- 1 Heut lehr ich euch die Regel der Son– —.
- 2 Versucht gleich eins! Gewiß, es wird ge– —,
- 3 Vier Reime hübsch mit vieren zu versch– —,
- 4 Dann noch drei Paare, daß man vierzehn h– —.

- 5 Laßt demnach an der vielgeteilten K– —
- 6 Als Glied in Glied so einen Schlußring sp– —:
- 7 Das muß alsdann wie pures Gold erk– —;
- 8 Gewisse Herrn zwar hängen Klett an K– —.

- 9 Ein solcher findet meine schönen N– —
- 10 Bei diesem Muster. »Ah, Fräulein, Sie st– —!«
- 11 »o nein, Herr Graf, hier gilt es Silben z– —.«

- 12 »wirklich! Doch wenn die Lauren selber d– —,
- 13 Was soll Petrarca?« Der mag Strümpfe str– —.
- 14 Eins wie das andre ist für schöne S– —.

(Textopus: Zwei dichterischen Schwestern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49939>)